

# KMU-Angehörige bereiten mit soliden Ergebnissen den 30. Jahrestag der DDR vor

## Erziehung und Ausbildung

**Direktstudium seit 1976:**  
 6504 Studenten wurden immatrikuliert;  
 5346 Absolventen verließen die Universität;  
 183 Studenten nahmen ein Forschungsstudium auf;  
 141 Forschungsstudenten verteidigten ihre Promotion A;  
 230 Studenten absolvieren ein Auslandsstudium;  
 In der Medizin, Bereich Stomatologie 1976/77 und an der Sektion TV/Bereich Agraringenieurwesen wurden

1977/78 präzierte bzw. überarbeitete Studienpläne eingeführt.  
 Seit 1972/73 arbeiten damit 25 Einrichtungen der KMU nach präzierten Studienplänen.  
 Ausländische Studierende im Jahre 1978:  
 Am Herder-Institut:  
 839 Studenten aus 59 Ländern  
 An den Sektionen, Instituten und im Bereich Medizin:  
 619 Studenten aus 73 Ländern

## Forschungsergebnisse der KMU

**Gesellschaftswissenschaftliche Publikationen seit 1976**  
 127 Hochschul- und andere Lehrbücher  
 234 Monographien  
 303 Sammelbände und Protokolle von wissenschaftlichen Veranstaltungen

Das bis 1975 von Prof. Dr. Rathmann und danach von Prof. Dr. Mährdel geleitete Forschungskollektiv war maßgeblich beteiligt an der Herausgabe einer Reihe bedeutsamer Gemeinschaftswerke (Projekt Asien, Afrika, Lateinamerika und Probleme des ant imperialistischen Kampfes in der Gegenwart).

**Prof. Dr. Richter, FMI**  
 Hochschullehrbuch Politische Ökonomie, Ware-Geld-Beziehungen  
 - Nach Erstauflage des Hochschullehrbuchs (1974) wurde 1977 das druckreife Manuskript für die 2. überarbeitete Auflage fertiggestellt. Mit diesem in enger Zusammenarbeit mit sowjetischen Fachwissenschaftlern entstandenen Werk wurde den neuen Anforderungen des XXV. Parteitag der KPdSU und des IX. Parteitages der SED Rechnung getragen und wesentliche Fortschritte bezüglich innerer Logik, Übersichtlichkeit und Straffheit in Aufbau und Darstellung erzielt. Damit wurde eine höhere Effektivität der Nutzung in der Lehre gewährleistet.  
 - anlässlich der IV. Karl-Marx-Tage - Karl-Marx-Vortrag (vgl. UZ 29/78, S. 1).  
 - Hoher persönlicher Anteil von Prof. Dr. Richter als Institutsleiter an der in letzter Zeit deutlichen Erhöhung der wissenschaftlichen Ausstrahlungskraft des Instituts.

Daneben sind als hohe Forschungsleistungen des Kollektivs die Publikationen „Arabische Staaten“, „Probleme der Industrialisierung“, die Jahrbücher Asien - Afrika - Lateinamerika und andere sowie die Durchführung mehrerer internationaler wissenschaftlicher Konferenzen mit großer wissenschaftlicher Ausstrahlung hervorzuheben.  
**Prof. Dr. Kalbe, Sektion Geschichte**  
 Forschungsthema: Herausarbeitung und Entwicklung der sozialistischen Staatengemeinschaft.  
 - Konferenz des MHP zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution (Hauptreferat) - Broschüre „Der Rote Oktober und der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus“.  
 - Fertigstellung des druckreifen Manuskriptes des Hochschullehrbuchs „Herausbildung und Entwicklung der sozialistischen Staatengemeinschaft“.

**Prof. Dr. Fabianke, Sektion Wirtschaftswissenschaften**  
 Forschungsthema: Geschichte der Politischen Ökonomie.  
 Nach der 1975 erfolgten Herausgabe des international beachteten Lehrwerks „Geschichte der bürgerlichen Politischen Ökonomie - Anschauungsmaterial“, erschien nunmehr der Leitfaden „Geschichte der Politischen Ökonomie“ (Fabianke/Thal).

**Prof. Dr. Händel, FMI**  
 Forschungsthema: Geschichte des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums, Beiträge zur Universalitätsgeschichte.  
 - Sonderheft der WZ „Leben und Wirken von Georg Mayer“ (WZ 6/77).  
 - Kolloquium zur Geschichte der MLG.  
 - Zahlreiche weitere Beiträge zur Universitätsgeschichte.

Beide Bücher tragen hervorragend dazu bei, wesentliche Grundlagen für eine offene Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie auf politökonomischem Gebiet zu legen (vgl. „Neue Zeit“, Nr. 5, vom 5. 3. 1977, S. 3).

**Prof. Dr. Gläß, Sektion Rechtswissenschaft**  
 Forschungsthema: Umweltschutz.  
 Als Leiter des interdisziplinären Jugendobjektes „Bad Lausitz“ hat Prof. Dr. Gläß mit seinem Studentenkollektiv eine sehr verdienstvolle und vor dem Territorialpartner und dem Rat des Bezirkes erfolgreich verteidigte Forschungsleistung erbracht. Damit hat er ein überzeugendes Beispiel für die ergebnisreiche Nutzung der schöpferischen Potenzen der Studenten in der Territorialforschung gegeben, dem wegweisende Bedeutung zukommt.

**Forschungsleistungen auf naturwissenschaftlichem Gebiet 1976 und 1977:**  
 Gesamtthemen 1976: 585 erbrachte Leistungen  
 Gesamtthemen 1977: 604 erbrachte Leistungen  
 Davon Themen aus dem Staatsplan Wissenschaft und Technik:  
 1976: geplant: 59 - erbracht: 60  
 1977: geplant: 72 - erbracht: 73  
 Überführungsaufgaben 1976: geplant: 96 - überführt: 118  
 Überführungsaufgaben 1977: geplant: 109 - überführt: 139

**Wissenschaftliche Höchstleistung:**  
 - Analyse zur Struktur, Biosynthese und Maturierung im IgM-System (1977)  
**Analytisches Zentrum (Prof. Dr. Werner und Kollektiv), Sektion Chemie**  
 Forschungsaufgabe: Analytik  
 Es wurden im ersten Jahr des Bestehens (1977) 88 zusätzliche Aufgaben, Konsultationen sowie Hilfsleistungen bei Havarien usw. für Betriebe und wissenschaftliche Einrichtungen der AdW und des Hochschulwesens erbracht.

**Publikationen auf naturwissenschaftlichem Gebiet 1976 und 1977:**  
 37 Hochschullehrbücher  
 49 andere Lehrbücher  
 53 Monographien  
 38 Sammelbände Handbücher und Nachschlagewerke  
**Prof. Dr. Uhlmann und Kollektiv, Sektion Physik**  
 Forschungsaufgabe: Algebraische Methoden der Quantentheorie und Statistik  
 Wissenschaftliche Höchstleistungen:  
 - Relative Entropie und die Wigner-Yanase-Dyson-Lieb Konstante in der Interpolationsmethode (1976)  
 - Ordnungsstruktur der Zustände (1977)

**Prof. Dr. Pfeiffer und Kollektiv, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin**  
 Forschungsaufgabe: Leistungskriterien für die Hybridschweinezüchtung  
 Wissenschaftliche Höchstleistungen:  
 - Variabilität biochemischer Kennwerte und deren Beziehung zur Mastleistung und Schlachtkörperqualität  
 - Aussagefähigkeit biochemischer Kennwerte für die Vorausbestimmung der Fleischqualität (1977)  
**Prof. Dr. E. Müller und Kollektiv, Bereich Medizin, Physiologisch-chemisches Institut und Kinderklinik (Perinatologie)**  
 Forschungsaufgabe: Peptidtransport/Eisweißintoleranzen

**Prof. Dr. Hofmann und Kollektiv, Bereich Medizin, Physiologisch-chemisches Institut**  
 Forschungsaufgabe: Enzymologie  
 Wissenschaftliche Höchstleistungen:  
 - Entwicklung eines Schnelltestes zur Bestimmung der X-Amylase (1976)  
 - Physikalische und chemische Untersuchungen der Phosphofruktokinase (1977)

**Wissenschaftliche Höchstleistung:**  
 - Entwicklung und Anwendung eines Dünndarm-perfusionsverfahrens zur Untersuchung der Kohlenhydratverdauung und von Resorptionsstörungen bei Kindern. Anwendung in 6 Einrichtungen des Gesundheitswesens verlief erfolgreich; bedeutende Senkung der Säuglingssterblichkeit (1976)  
 - Komplexdiagnostik von Störungen der Eiweißsynthese und Aminosäureresorption bei Säuglingen (1976)  
**Prof. Dr. Hennig und Kollektiv, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin**  
 Forschungsaufgabe: Exkrement- und Stroheinsatz  
 Wissenschaftliche Höchstleistungen:  
 - Untersuchungen zur Herstellung, zum Futterwert und zum Einsatz von abgepöbelten Feststoffen der Schweinegülle (1976)  
 - die. In der Rindermast (1977)

**Prof. Dr. Mann, Prof. Dr. Hauptmann und Mitarbeiter, Sektion Chemie**  
 Forschungsaufgabe: Photochemische Informationsaufzeichnung  
 Wissenschaftliche Höchstleistung:  
 - Struktur-Reaktivitäts-Beziehung bei Farbkupplern  
 Es wurden 3 Patente angemeldet. Bei Nutzung im VEB Fotochemisches Kombinat können rund 100 TM Valutamittel eingespart werden.  
**Doz. Dr. Dietmann und Kollektiv, Sektion Physik**  
 Forschungsaufgabe: Wirkstoffe der Informations- und Nachrichtentechnik  
 Wissenschaftliche Höchstleistungen:  
 - Entwicklung eines Hochqualitätssterritwerkstoffes mit einer Anfangspermeabilität von 800 (1976)  
 - Erarbeitung einer neuen Grobtechnologie für ein Material mit der Permeabilität 2000 (1978)  
 Nutzung der Ergebnisse durch VEB Keramische Werke Hermsdorf

**Prof. Dr. Becher, Sektion Mathematik**  
 Forschungsaufgabe: Partielle Differentialgleichungen der mathematischen Physik  
 Hervorragende Ergebnisse bei der Erarbeitung von nichtlinearen Eigenwertproblemen und freien Strahlproblemen (1977/78)  
**Applikationsgruppe Halbleiterdiagnostik, Leiter Prof. Dr. Butter, Sektionen Chemie und Physik**  
 Forschungsaufgabe: Halbleitermaterialien für die Optoelektronik  
 - Vorbildliche Zusammenarbeit mit der Halbleiterindustrie besonders Werk für Fernsehelektronik Berlin. Entwicklung einer neuen Technologie zur Herstellung von dotierten Halbleitermaterial; 3 Patente angemeldet (1978).

**Prof. Dr. Ambrosius und Kollektiv, Sektion Biowissenschaften**  
 Forschungsaufgabe: Immunregulation

## Internationale Beziehungen

Die Karl-Marx-Universität verbindet Freundschaftsverträge mit 9 Universitäten sozialistischer Bruderländer. Außerdem bestehen Arbeitsverträge mit weiteren 42 wissenschaftlichen Einrichtungen im Rahmen des RGW. 1978 wurden auf der Basis der verschiedenen Abkommen 103 konkrete Arbeitspläne für die Forschung unterzeichnet (1977: 75 Arbeitspläne).  
 Im Jahre 1978 wurden von ausländischen Partnern 34 Leistungen übernommen. Dem stehen 83 durch die KMU übergebene gegenüber. 110 Leistungen konnten gemeinsam erarbeitet werden (1977: 93).  
 Neue Verträge wurden abgeschlossen mit:  
 - dem Lehrstuhl für Biophysik der Lomonossow-Universität Moskau 1978  
 - der Veterinärmedizinischen Hochschule Košice 1976

- dem Lehrstuhl Physik der Technischen Universität Prag 1976  
 - der Ökonomischen Hochschule Bratislava 1976  
 - dem Moskauer Helmholtz-Forschungsinstitut für Augenheilkunde 1977  
 - dem Nencki-Institut Warschau 1977 und  
 - der Universität Addis Abeba 1977.  
 Multilaterale Zusammenarbeit wurde seit 1976/77 entwickelt zwischen:  
 - Universitäten Leipzig - Wrocław - Leningrad auf dem Gebiet der Physik  
 - Universitäten Leipzig - Kiew - Sofia auf dem Gebiet der Politischen Ökonomie  
 - Universitäten Leipzig - Kiew - Sofia - Wrocław auf dem Gebiet der Pädagogik

# Verpflichtung

UZ

**Sonderbeilage**

Wortmeldung im Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR

**Erfüllung der Wortmeldung ist die Elle, an der die KMU gemessen wird**

Porteaktivisten bereiten in Auswertung der 7. ZK-Tagung

**Verpflichtung der KMU zum 30. Jahrestag der DDR ist für uns ein Kampfprogramm**

**KMU-Mitarbeiter: Unser Wort wird eingelöst**

Wichtig von Kollegen in Koffern für Erfüllung der Verpflichtung

Bezugswort der 18 Gruppierungen ist: „Arbeiten an Lehrbüchern planmäßig“

Forschungsergebnisse werden diskutiert

**Neuerleistung der Chemiker**

**Sektion Physik bleibt „am Ball“**

Mitglieder der Sektion ringen um hohe Ergebnisse bei der Erziehung der Vorlesung

**KMU-Angehörige fühlen sich ihrer Verpflichtung zum 30. Jahrestag der DDR verpflichtet**

Genosse Siegfried Thiele bei Kommunisten der G8 TV

**Eigenen Beitrag zur KMU-Verpflichtung im Blickpunkt**

## Dank der Führung durch unsere Partei

Zu den Wandlungen an der Leipziger Universität in 6 Jahrzehnten / Von G. Handel

In diesen Wochen und Monaten gedachten unsere Partei und unser Volk zweier Jubiläen des Jahrestages der deutschen Novemberrevolution und der Gründung der KPD. Sechs Jahrzehnte - etwa ein Menschenalter - sind selber vergangen. Welch grundlegende Veränderungen gelang es seit der Bildung der marxistisch-leninistischen Partei zu erreichen, seit jenem Wendepunkt in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und des deutschen Volkes.

Wie tiefgreifend sich diese Wandlungen dank der Führung durch die Partei gestalten, zeigt auch eine Gegenüberstellung der Universität von damals und heute.

Damals, vor 60 Jahren, war die Leipziger Universität eine politisch-reaktionäre Hochburg, an der monarchistische und republikanische Kräfte dominierten. Es gehört zu den Schattenseiten der Geschichte der Leipziger Universität, daß an ihr die erste Nazi-Hochschulgruppe Deutschlands am 17. November 1925 gegründet worden ist.

Doch schon während der Novemberrevolution kämpfte eine kleine Minderheit fortschrittlicher Studenten, die „Revolutionäre Studentengruppe“, mutig und allen Schlägen zum Trotz für die „sozialistische Republik“. Diese Gruppe unterstützte die Vertreter des Leipziger Arbeiter- und Soldatenrates, die zum ersten Male am 26. November 1918 auf dem Universitätsgebäude die rote Fahne der Arbeiterklasse gehißt hatten. Jene Studenten sahen in dieser Fahne „ein Symbol der neuen Zeit“, Vorkämpfer für die sozialistische Universität wurde die im Januar 1919 gegründete „Sozialistische Arbeitsgemeinschaft“, dann vor allem die 1921 ins Leben gerufene „Kommunistische Studentenfraktion“ und andere, zahlenmäßig zweifelhlos kleine Gruppen von Studenten - Kommunisten und Sozialisten -, deren Verbot durch die Nazis im März 1933 erfolgte.

Nach der Befreiung vom Faschismus wurde unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse Schritt für Schritt auch unsere Universität zu einer Volkuniversität. Seit Jahren ist sie erfolgreich bestrebt, ihren Platz in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft unseres Landes auszubauen. Dabei verwickelt sie das Vermächtnis all der Vorkämpfer für eine sozialistische Universität.

60 Jahre lehren zugleich die tiefe Wahrheit der Erkenntnisse der Klassiker des Marxismus-Leninismus, daß die Diktatur des Proletariats die grundlegende Voraussetzung für die sozialistische Universität bildet. Darauf verwies übrigens Karl Marx, als er noch während der Pariser Kommune zu deren Erfahrungs Stellung nahm: „... nur die Arbeiterklasse (kann) ... die Wissenschaft aus einem Werkzeug der Klassenherrschaft in eine Kraft des Volkes verwandeln, die Männer der Wissenschaft ... in freie Vertreter des Geistes ... Die Wissenschaft kann nur in der Republik der Arbeit ihre wahre Rolle spielen.“ (MEW, Bd. 17, S. 554).

Damals, vor 60 Jahren, war auch die Leipziger Universität dadurch gekennzeichnet, daß nur einzelne Kinder von Arbeitern und werktätigen Bauern studieren konnten. Das Bildungsprivileg der Bourgeoisie funktionierte. Kein einziger Lehrtstuhl oder Lehrauftrag vertrat an der Universität die Weltanschauung der Arbeiterklasse. Die Arbeiter mußten sich damals außerhalb der Universität ihre Wissenschaft aneignen. Bezeichnend dafür ist eine Episode, die der Leipziger Arbeitervertreter Erich Hanse über den 1. Mai 1923 mitteilte: Faschistoiden Studenten hatten auf der Universität als Protest gegen die Demonstration zum Kampf- und Feiertag der Arbeiterklasse eine Fahne auf halbem gesetzt. Demonstranten versuchten in die Universität einzudringen, doch diese war verschlo-

sen. Einige beherzte Genossen kletterten von außen zwischen Universitätskirche und Universität auf das Dach des Hauptgebüdes und entzündeten unter dem Beifall der Demonstranten die provokatorisch gehißte Fahne. Als die Genossen zurückkehrten, wurden sie von der Polizei empfangen, die auf sie einschlug.

Wie grundlegend anders 60, ja schon 30 Jahre danach. Wenn wir in diesem Jahr festlich das 30jährige Bestehen unseres sozialistischen Staates begehen werden, dann würdigen wir auch jenes „Kind“ unserer Republik, das sich um die Heranbildung der neuen, der sozialistischen Intelligenz herausragende Verdienste erworben hat: die im Oktober 1949 gegründeten Arbeiter- und Bauern-Instituten, Stützpunkte der Arbeiterklasse und ihrer Partei.

Kaum ein Menschenleben ist vergangen bis zu jenem Zeitpunkt, an dem die wissenschaftliche Weltanschauung des Marxismus-Leninismus und proletarischer Internationalismus auch an unserer Universität das geläufige Rüstzeug für den politischen und ideologischen Fortschritt darstellen. Und schließlich: Vor 60 Jahren waren es einige tausend Kommunisten, die sich unter dem Banner von Marx, Engels und Lenin zur Partei zusammenschlossen und den Kampf gegen einen scheinbar übermächtigen Gegner aufnahmen. Heute zählen allein zu unserer Kreisparteiorganisation über 5000 Kommunisten, die ihrerseits stolz darauf sind, einer marxistisch-leninistischen Partei von über zwei Millionen Mitgliedern anzugehören.

Gewiß waren die Aufgaben im Ringen um die sozialistische Universität unterschiedlich, sind sie heute nicht einfacher und kleiner, wie unsere Delegiertenkonferenz erneut zeigen wird. Die Kraft der Partei ist die Garantie dafür, daß auch im Jubiläumsjahr der sozialistischen DDR die hochgesteckten Ziele und Pläne in Ehren erfüllt werden.